



Filmpreis für Nachhaltigkeit thematisiert „nackte Wahrheit über Uniformen“

Dresden / Chemnitz, 14. Juni 2012. „Jeder kann an diesem Bürger-Filmideenpreis teilnehmen. Wir möchten die Visionen der Dresdnerinnen und Dresdner bzw. Chemnitzerinnen und Chemnitzer für eine nachhaltige Stadt auf die große Leinwand bringen“, erklärt Sascha Kornek, Sprecher des Awards. Darüber, wo, wie und unter welchen Bedingungen Polizeiuniformen, Arztkittel, Richterroben oder Tarnanzüge produziert werden, hält sich die Berufsbekleidungsbranche bedeckt. Jüngste Recherchen der „Clean Clothes Campaign“ decken jedoch Ausbeutung vor unserer Haustür auf, in Europa! Davon profitieren Textilhändler ebenso wie Freistaat und Kommunen. Möglich macht das ein sächsisches Vergabegesetz, das Menschenrechte außen vor lässt.

Hier finden Sie die Pressemitteilungen für Dresden und Chemnitz.

Weitere Informationen zum Award:

Herr Sascha Kornek (Vorstand Sukuma arts e.V.)
Tel.: 0162 / 939 0619 , E-Mail: media@sukuma.net
Bildmaterial unter: www.millennium-award.com/presse



Weitere Hintergrundinformationen zum Filmpreisthema:

Dr. Bettina Musiolek (ENS - www.sachsen-kauft-fair.de)
Tel.: 0178 / 8773 298, E-Mail: bettina.musiolek@einewelt-sachsen.de



Hier finden Sie den Recherchebericht

MADE IN EUROPE - Schweizer, österreichische und deutsche Berufsbekleidungsfirmen profitieren von Armut und Angst unter mazedonischen ArbeiterInnen

und Filmclips und Fotos über Arbeiten und Leben mazedonischer Näherinnen.

[www.sachsen-kauft-fair.de/recherchen-und-studien]

SACHSEN KAUFTE FAIR strebt eine Novellierung des sächsischen Vergabegesetzes nach dem Vorbild anderer Bundesländer in der Weise an, dass öffentliche Ausschreibungen Menschenrechte, Umweltstandards und Tarifreuregelungen berücksichtigen müssen.

Siehe auch: www.billig-kommt-teurer.de Kontakt: Manja Sellenthin, DGB Sachsen, 0351- 86 33-114

Ebenso fordert **SACHSEN KAUFTE FAIR** Berufsbekleidungshändler auf, ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen, ihre Lieferkette transparent zu machen und Menschenrechte in der Produktion unabhängig kontrollieren zu lassen.